

Endless Love – Without A Future?

()

Eine verbotene Liebe im alten China (Goku&Chichi)

Von Lina_Kudo

Epilog: - Lebende Legenden

****Rückblick****

Hauptsache, wir konnten in Frieden leben und zusammen sein – der Rest würde sich von ganz alleine ergeben.

Ich warf einen fragenden Blick zu Chichi, die mir mit einem Lächeln bedeutete, dass sie haargenau den gleichen Gedanken hatte wie ich. Wir lächelten uns gegenseitig an und gaben uns einen kurzen Kuss, bevor ich unserem heiligen Retter entschlossen zunickte.

»Ja, wir sind bereit. Bitte versetze uns in die Zukunft.«

»Wie ihr wünscht.«

Sofort wurden wir in ein gleißendes Licht gehüllt; mit einem Blitz verschwanden wir für immer von der Bildfläche dieser Zeit.

****Rückblick****

EPILOG:

Lebende Legenden

»Endlich können wir glücklich werden ...«

Anfangs war es sehr schwer für uns, uns in diese Zeit einzuleben. Die Leute und die Landschaft – alles war im 21. Jahrhundert einfach komplett anders als alles, was wir bis zu diesem Zeitpunkt gekannt hatten. Jeden Tag gab es etwas Neues zu ergründen, und so war jeder Tag für uns wie eine kleine Entdeckungsreise. Das hatte wiederum den Vorteil, dass uns niemals langweilig wurde. Und das Wichtigste: Hier konnten wir uns frei in der Öffentlichkeit bewegen, ohne Angst zu haben, dass uns in irgendeiner Ecke Soldaten auflauern könnten. Dieses Gefühl der Freiheit war einfach unbezahlbar. Inzwischen hatten wir auch damit begonnen, uns etwas abseits der Stadt ein Haus zu bauen, welches so gut wie fertig war. Ich musste neidlos zugeben, dass Son-Goku wirklich ein Händchen hatte für körperliche Arbeit. Doch dank seiner Ausdauer und vor allem der enormen physischen Stärke war das auch kaum weiter verwunderlich.

Zwar musste er höllisch aufpassen – schließlich hätte jede kleinste Bewegung das Haus zertrümmern können – doch er hatte es wirklich fast alleine geschafft. Da ich schwanger war, ließ er sich nämlich kaum von mir helfen und entpuppte sich damit als äußerst fürsorglicher zukünftiger Ehemann und Vater. Wie er immer zu sagen pflegte: »Du sollst dich für unseren kleinen Sohn schonen!«

Zwar hatte es eine Weile gedauert, aber inzwischen hatten wir uns sehr gut in diese neue Zeitebene eingelebt, denen wir irgendwann sogar offenbarten, woher wir in Wahrheit stammten. Wir hatten sogar Freunde gefunden. Es lief alles perfekt.

Die Vorfreude auf das gemeinsame Baby war bei uns beiden sehr groß, allerdings stand uns vor der Geburt noch ein weiteres großes Ereignis bevor: Unsere Hochzeit.

Die Vorbereitungen liefen in vollem Gange. So kam es uns beiden sehr gelegen, dass wir an einem Tag einmal abschalten und uns entspannen konnten.

Heiter spazierten wir durch die Straßen, als ich stutzig vor einer riesengroßen Leinwand zum Stehen kam. Son-Goku tat es mir gleich und folgte meinem Blick. Es war die Werbung für einen neuen Film.

Ein Film war so etwas wie eine Aneinanderreihung mehrerer fließender Bilder, sodass sich den Zuschauern eine Art Bilderbuch in Echtform mit Ton bot. Es war, als ob vor einem direkt ein Geschehen passierte, und das alles auf einer Wand. Eine wirklich geniale Erfindung!

Auf der besagten Wand wurde gerade ein Vorspann ausgestrahlt. Der Inhalt ließ mich wie gebannt die gesamte Szene verfolgen.

Es handelte von einer Prinzessin Yuans und ihrem Diener aus dem 13. Jahrhundert, die gemeinsam durchgebrannt und niemals gefunden worden waren. Es beruhte auf einer wahren Legende.

Wenn das jemand wusste, dann ja wohl wir.

Ich lächelte meinen zukünftigen Ehemann und Vater meines Sohnes vielsagend an, und er erwiderte es mit dem selben Ausdruck.

Wenn die Leute wüssten, dass sich die Prinzessin und ihr Diener gerade mitten unter ihnen befand ... Wie würden sie dann wohl reagieren?

Ich spürte, wie er meine Hand ergriff und sie zärtlich umschlossen hielt. Nichts außer Liebe und Zuneigung empfand ich bei dieser zaghaften Berührung. In dieser Zeit musste man sich nämlich nicht verstecken und konnte in der Öffentlichkeit sogar Händchen halten, ohne die Empörung des Volkes auf sich zu spüren.

Gerade wir wussten dieses Privileg zu schätzen. Wir beide, die auf der ewigen Flucht waren, nur, um uns von unserem Schicksal zu befreien und zusammen sein zu können. Es war eine tolle Umstellung, an die wir uns ziemlich schnell gewöhnt hatten.

Und wir ... hatten es geschafft. Der Weg ins verdiente Glück war steinig und schwer gewesen, und doch war es uns tatsächlich gelungen, dieses schier unmögliche Ziel zu erreichen. Uns war unser sehnlichster Wunsch erfüllt worden; nun waren wir da, wo wir immer sein wollten. Besser konnte es gar nicht laufen: Wir konnten nun ein gemeinsames, normales und glückliches Leben voller Harmonie führen wie jedes andere normale Paar andere auch.

Das richtige Leben für uns fing gerade erst an. Seite an Seite. Für immer.

*Befreie mich von diesem mysteriösen Warten.
Die Sterne fallen, der Wind bläst.*

*Endlich kann ich dich in meinen Armen halten.
Zwei Herzen schlagen zusammen.
Glaub mir, dass mein Herz sich nie verändert hat.
Ich warte tausend Jahre. Du hast mein Versprechen.
Trotz der vielen bitteren Winter ...
... werde ich dich nie gehen lassen.*

*Schließe deine Augen und nimm meine Hände
Bitte ruf die Vergangenheit zurück – die Tage, in denen wir in uns liebten.
Wir liebten uns zu sehr.
Es war so traurig ...
... dass wir uns nicht einmal »Ich liebe dich« sagen konnten ...*

*Jede Nacht schmerzt mein Herz.
Ich kann nicht aufhören an dich zu denken.
Ich war daran gewöhnt für so eine lange Zeit alleine zu sein.
Und ich nehme es mit einem Lächeln auf.
Glaub mir, ich habe mich für das Warten entschieden.
Obwohl es schmerzhaft ist, werde ich nicht gehen.
Nur deine Zärtlichkeit kann mich retten ...
... vor dieser unendlichen Kälte ...*

*Lass Liebe eine blühende Blume in unseren Herzen sein ...
Wir können durch die Zeit gehen.*

Ich werde dein Versprechen niemals vergessen.

*Nur die wahre Liebe folgt uns ...
... als wir durch die Zeit gingen.*

Wir konnten uns nicht einmal »Ich liebe dich« sagen ...

Die Liebe die wir in unserem Herzen tragen, ist nur der sich nie ändernde Mythos.